



Die Johanniter im Norden

März/21



Jahresthema Ehrenamt

„Ehrenamtliches Engagement ist das Gegenteil von Gleichgültigkeit“

Hamburg / Über 3.800 Ehrenamtliche engagieren sich bei den Johannitern im Norden, mehr als 1.000 Johanniter-Jugendliche sind aktiv in Jugendgruppen. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie geben freiwillig ihre Zeit für ihre Mitmenschen. Und sie bilden den Kern unserer Hilfsorganisation. Ihnen möchten wir ein Gesicht geben und stellen das Jahr 2021 unter das Jahresthema „Ehrenamt“.

„Wir sind überzeugt davon, dass unsere Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement eine andere wäre“, sagt Landesvorstandsmitglied

Sandra Zitzer. „Gerade in Corona-Zeiten erleben wir täglich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement gesamtgesellschaftlich ist. In der Not für andere da sein, das heißt: ‚Mir sind meine Mitmenschen wichtig, sie sind es mir wert, dass ich mich für sie einsetze.‘ Das ist das Gegenteil von Gleichgültigkeit.“

Dabei ist ehrenamtliches Engagement alles andere als selbstverständlich. Freunde treffen, den Fußballverein anfeuern oder selbst Sport treiben – heute konkurriert das Ehrenamt mit zahlreichen anderen Freizeitaktivitäten. Warum ►

Inhalt

- 01 Jahresthema Ehrenamt**
„Das Gegenteil von Gleichgültigkeit“
- 04 Teststandort in Hamburg**
Katastrophenschutz unterstützt die Pandemie-Strategie
- 05 Pandemie**
Johanniter betreiben Impfzentrum in Buchholz
- 06 Neuer Landespastor**
Roland von Engelhardt ist berufen worden
- 08 Hofkonzerte für Senioren**
Musik zum Jahresausklang
- 09 Gesundheitsmobil**
Neues Fahrzeug unterwegs
- 10 Heldenporträt**
Rettungshundestaffel

- man sich trotzdem ehrenamtlich engagieren sollte, beantwortet Sandra Zitzer: „Mache ich Sport, tue ich etwas für mich. Soziale Verantwortung zu übernehmen, Unterstützung zu geben, ist jedoch etwas anderes: Wer sich ehrenamtlich engagiert, stellt nicht sich, sondern andere Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns. Den Menschen als Mensch zu sehen, jemanden zu akzeptieren, egal, in welcher Situation er oder sie sich befindet und dann ‚grenzenlos‘ zu helfen ist das, was Menschen ausmacht. Gerade in der heutigen Zeit.“



Mit unserem Kampagnenlogo machen wir auf das Thema „Ehrenamt“ aufmerksam.

Im Rahmen des Jahresthemas stellen wir die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei den Johannitern vor und wollen weitere Menschen für ein Ehrenamt begeistern: Kinder und Jugendliche können sich in den Johanniter-Jugendgruppen oder im Schulsanitätsdienst einsetzen. Viel Lebenserfahrung ist wiederum gefragt in Einsatzbereichen wie dem ambulanten Hospizdienst, der Menschen auf ihrem letzten Lebensweg begleitet, in der Psychosozialen Notfallversorgung, bei der die Ehrenamtlichen Menschen in Krisensituationen unterstützen oder in der Seniorenbegleitung, bei der die Johanniter älteren Menschen als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Wer Interesse an medizinischen oder logistischen Themen hat, ist im Katastrophenschutz gut aufgehoben oder findet seine Berufung im Sanitätsdienst. Auch unsere tierischen Helfer und ihre menschlichen Begleiter leisten wertvolle Dienste: zum Beispiel in den Rettungshundestaffeln oder bei den Hunden im Besuchs- oder Leseeinsatz.

Mehr zu unserem Jahresthema erfahren Sie im Internet unter: www.johanniter.de/nord/ehrenamt



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg
Tel. 040 7344176-900, Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de

Ausgabe / 1. Quartal 2021

Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),
Maria Bönisch, Katharina Heidecke, Aileen Holm,
Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke

Layout / Anne-Christin Schröter

Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Auflage / 49.795

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten in 2021 den Fokus auf ganz besondere Menschen richten: auf unsere Ehrenamtlichen. In der Zeit der Pandemie wird deutlich, wie wichtig es ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen. Unsere Ehrenamtlichen unterstützen in den Impf- und Testzentren, übernehmen Einkaufsdienste für ältere Menschen und investieren Zeit für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger. In der Titelgeschichte lesen Sie mehr über das Jahresthema. Auch im „Heldenporträt“ stellen wir Ihnen engagierte Ehrenamtliche vor: In dieser Ausgabe lernen Sie Jana Simon, die Leiterin der Rettungshundestaffel Stralsund, kennen.

Doch der Einsatz der Ehrenamtlichen wäre ohne Sie nicht möglich: Nur dank Ihrer Hilfe können wir sie für ihre wichtigen Aufgaben ausbilden und ausrüsten. Wir bedanken uns deshalb sehr herzlich für Ihr Vertrauen und die Unterstützung unserer Projekte im vergangenen Jahr. Auch in diesem Jahr bauen unsere Ehrenamtlichen auf Sie: Wenn Sie für unsere Rettungshundestaffeln spenden möchten, freuen wir uns über jeden Beitrag. Nutzen Sie dazu bitte einfach den beigefügten Überweisungsträger. Vielen Dank! Bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Landesvorstand



S. Zitzer

Sandra Zitzer



Klaus v. Gierke

Dr. Klaus v. Gierke



Foto: Nicole Lehr

Profis auf vier Pfoten

Wenn ein Mensch vermisst wird, sind unsere Rettungshunde dank ihres hervorragenden Geruchssinns zuverlässige Helfer bei der Suche. Mit ihrer empfindlichen Spürnase sind sie uns Menschen bei Weitem überlegen!

Innerhalb kürzester Zeit können sie große Felder, unübersichtliche Waldgebiete oder unwegsames Gelände nach Vermissten und Verunglückten absuchen: In der Fläche ersetzt ein Hund bis zu 50 Helfende. Intensive Ausbildung und regelmäßiges Training mit ihrem Hundeführer bereiten die Retter auf vier Pfoten auf ihre Aufgabe vor. Ist die vermisste Person gefunden, leisten die Hundeführer lebensrettende Erste Hilfe.

Alle Mitarbeitenden sind ehrenamtlich tätig, aber ihre Ausbildung und Ausrüstung müssen finanziert werden. Mit Ihrer Spende können wir dies tun und weiterhin kostenlos für Hilfebedürftige da sein.

Wir danken Ihnen von Herzen.



Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20
Verwendungszweck:
 BL57010121 Rettungshunde/Ehrenamt

Johanniter betreiben städtischen Teststandort in Hamburg Katastrophenschutz unterstützt die Pandemie-Strategie



Foto: Kai Thater

Ein Abstrich im Testzentrum wird genommen

Hamburg / Die Hamburger Johanniter betreiben seit dem 29. Dezember 2020 im Rahmen des Katastrophenschutzes ein Testzentrum in Hamburg-Harburg. In der Schlachthofstraße 3 können sich Angehörige von Pflegeheim-Bewohnern kostenfrei und nach Anmeldung per Schnell-

test, dem sogenannten PoC-Antigen-Test, auf das Virus testen lassen. Dies geht besonders schnell und kontaktarm direkt aus dem Auto heraus. Ist das Ergebnis negativ, dürfen die Eltern, die Oma, der Opa oder Freunde innerhalb der nächsten 48 Stunden besucht wer-

den. „Niemand soll dieser Tage sozial isoliert werden. Unsere ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter helfen gern, damit die Bewohnerinnen und Bewohner in den Hamburger Pflegeeinrichtungen ihre Liebsten und Freunde sehen können“, so Norbert Maaß, Bereichsleiter Einsatzdienste und Ehrenamt bei den Hamburger Johannitern. Besuche in Hamburgs Alten- und Pflegeheimen sind seit dem 21. Dezember nur noch nach Vorlage eines negativen Corona-Tests möglich. Neben dem Teststandort in Harburg helfen ehrenamtliche Johanniter auch bei der Teststation des Malteser Hilfsdienstes in Hamburg-Barmbek aus.

Neues Einsatzfahrzeug Der Medizinische Transportdienst rüstet auf

Hamburg / Im Dezember 2020 bekam der Medizinische Transportdienst ein neues Organtransportfahrzeug. Erste Einsätze ist der Wagen schon gefahren. Die Mercedes Benz V-Klasse bietet viel Platz und optimale Arbeitsbedingungen, um lebensrettende Organspenden zu transportieren. Als Besonderheit hat das Fahrzeug im hinteren Teil einen verschiebbaren Tisch. Werden Chirurgenteams oder Koordinatoren der Deutschen Stiftung Organtransplantation mittransportiert, können diese während der Fahrt an ihren Laptops weiterarbeiten.

Der Medizinische Transportdienst der Johanniter transportiert schnell und unkompliziert Blutkonserven, Schnellschnitte und Plasma. Auch lebensrettende Organtransplantate werden von unserem TÜV-zertifizierten Dienst sicher in die Empfängerkliniken oder an den Flughafen gebracht. Ebenso befördern wir Ärzteteams zu den Spenderkliniken, die das gespendete Organ entnehmen. Wir sind langjähriger Partner der Deutschen Stiftung Organtransplantation.



Foto: Elias Bartl



Primeln für die Tagespflege:
Tagesgast Christel Gruchert und
Leiterin Katja Wittmershaus.

Salzhausen

Frühling in der Tagespflege

Salzhausen / Tulpen, Primeln, Narzissen – in der Johanniter-Tagespflege Salzhausen ist der Frühling eingezogen. „Nach dem langen Winter freuen sich unsere Gäste nun auf den Frühling. Da es draußen noch zu kalt ist, um sich länger in unserem Garten aufzuhalten, holen wir die Frühblüher einfach zu uns in die Räume“, sagt

Katja Wittmershaus, Leiterin der Tagespflege Salzhausen. Viele der Tagesgäste hatten früher einen eigenen Garten – die farbenfrohen Blumen erinnern sie an die Zeit und sorgen für Gesprächsstoff.

Pandemie

Regionalverband Harburg betreibt Impfzentrum in Buchholz

Buchholz / Es war eine herausfordernde Aufgabe, der sich die Johanniter im Regionalverband Harburg gestellt haben: Innerhalb weniger Tage haben Ehrenamtliche gemeinsam mit einem Messebauer Ende 2020 das Impfzentrum in der Schützenhalle Buchholz aufgebaut. „Pünktlich zum 15. Dezember waren wir dank unserer engagierten Helfer einsatzbereit. Unser Impfzentrum verfügt über drei Impfstrecken mit jeweils vier Impfkabinen, zudem haben wir bis zu vier mobile Teams“, sagt Kreisbereitschaftsführer Alexander Jansen. Nach dem Aufbau meisterte der Verband auch die nächste Herausforderung: die Personalsuche. „Wir waren überwältigt von der großen Anzahl an Bewerbungen aus dem medizinischen Bereich. Krankenschwestern, Altenpfleger, Studierende der Medizin, Hebammen – sie alle wollen uns unterstützen“, freut sich Annika Stegelmann, stellvertretende Leiterin des Impfzentrums. Viele der fast 70 neu eingestellten Mitarbeitenden für das Impfen und die Verwaltung arbeiten in Teilzeit oder als geringfügig Beschäftigte. Damit alle auf ihre Aufgabe gut vorbereitet sind, wurde viel Wert auf die Einarbeitung gelegt: „Wir haben die Mitarbeitenden in allen Abläufen im Impfzentrum geschult – jedes Teammitglied soll wissen, was an welcher Station im Impfzentrum passiert. Zudem gab es detaillierte Informationen zur Handhabung des Impfstoffs, Hygieneschulungen, Erste-Hilfe-Kurse und Notfalltrainings“, erläutert Nadine Fischer, Leiterin des Impfzentrums.



Das Impfzentrum in Buchholz ist seit dem 15. Dezember 2020 einsatzbereit.

Neuer Landespastor für Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin / Pastor Roland von Engelhardt ist zum neuen Landespastor für die Verbände in MV berufen worden. Mit Übernahme dieses Ehrenamtes steht er ab sofort den haupt- und ehrenamtlichen Johannitern in MV als Ansprechpartner zur Verfügung. „Ich werde als empathisch zuhörender Seelsorger und Begleiter unterstützen, wo ich nur kann. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort möchte ich Ideen und Visionen entwickeln und wachsen lassen“, so von Engelhardt. Der 57-Jährige ist seit 2019 Mitglied des evangelischen Johanniterordens und engagiert sich seit 2011 ehrenamtlich als Notfallseelsorger für Menschen in Krisen- und Ausnahmesituationen. Hauptberuflich trifft man ihn an einem beruflichen Bildungszentrum in Schwerin, in dem er Religion unterrichtet und als Schulseelsorger tätig ist. Außerdem beteiligt er sich am Konfirmandenunterricht der Schweriner Schelfkirchengemeinde und hält Gottesdienste ab. Aufgrund der Pandemielage findet seine feierliche Amtseinführung später statt.



Kita Pasewalk: 2. Platz bei „Machen! 2020“

Pasewalk / Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie rief Mitte 2020 den Ideenwettbewerb „Machen! 2020“ auf: Platz 2 im Bereich „Grenzüberschreitende Partnerschaften“ ging an die Johanniter-Kindertagesstätte „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ aus dem Regionalverband MV Südost. 12.000 Euro können nun für die deutsch-polnische Partnerschaft in Pasewalk und Stettin genutzt werden. Die grenzübergreifende Verbindung bietet den Kindern und deren Eltern wichtige Erlebnisse, die sie beim Kennenlernen anderer Lebenskulturen, beim Fremdsprachenerlernen sowie beim Abbau von Vorurteilen weiterbringen.

Etwas Normalität

Leezen / Der Schneemann erinnert Alt und Jung an weiße Wintertage, Spaziergänge im Schnee, gemütliche Stunden mit einer heißen Tasse Tee und viele andere Erlebnisse. „Für demenziell erkrankte und im Lebensalter sehr weit fortgeschrittene Gäste unserer Tagespflege sind diese Erinnerungen besonders wertvoll“, weiß Sabine Janschek, Pflegedienstleitung der Tagespflege Leezen. „Corona-Maßnahmen verstehen die wenigen in der Notbetreuung unserer Tagespflege verbliebenen Gäste nur schwer und sind verunsichert.



Es obliegt uns, für ihre Sicherheit zu sorgen und ihnen gleichzeitig – etwa durch angeleitete Bastelarbeiten – Ablenkung sowie ein vertrautes Gefühl und Geborgenheit zu schenken.“ Winterliche Elemente wie Eiskristalle und Schneemänner basteln die Tagesgäste am liebsten. Im eigenen Zuhause erstrahlen diese dann dank integriertem elektrischen Teelicht in der kalten Jahreszeit und bringen so manche Augen zum Leuchten.



Corona-Testzentrum und mobile Teams

Johanniter unterstützen das Bundesland bei der Pandemiefürsorge



Schwerin / Über 3.000 professionelle Covid-19-Abstriche haben ehrenamtliche Johanniter in Schwerin vorgenommen. Zunächst im Juni und darauffolgend von Oktober bis Mitte Dezember letzten Jahres waren sie im Testzentrum „Werderstraße“ tätig. „Wir danken dem tollen Team herzlich für diese großartige Leistung“, sagt Gerit Hübner, Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und Leiterin der Abteilung Infektionsschutz im Gesundheitsamt Schwerin bei der Übergabe. Neues Testzentrum ist an den Helios Kliniken Schwerin in der Wismarschen Straße 393.



Damit endet die Pandemiefürsorge der Johanniter in MV jedoch nicht: Nach aufwendiger Koordinationsarbeit sind ab sofort mobile Testteams der Regionalverbände MV Nord und MV Südost im Land unterwegs. Im Regionalverband MV West laufen die Abstimmungen zum zeitnahen Start. Private Firmen und Institutionen nutzen diesen professionellen Service, um tiefe Nasopharyngealabstriche (Nasen-Rachen-Raum) bei ihren Mitarbeitern und Kunden durchführen zu lassen. „Aktuell laufen auch die finalen Klärungen zum Start von Impfzentren mit Kommunen in MV“, informiert Dominic Fricke, Mitglied des Regionalvorstandes in Mecklenburg-Vorpommern. „Wir sind im Alltag für die Menschen da und erst recht in Extremsituationen, wie der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie“, betont er.

Die Pandemiefürsorge der Johanniter in MV geht weiter: Die Koordination von mobilen Abstrichteam und Impfzentren steht auf der Agenda.



Weihnachtlicher JahresausKLANG

Plate / Um die Einsamkeit zu minimieren, erhalten Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens der Johanniter in Plate regelmäßig ein kleines Konzert. Wunderbare Stunden, wie die von den Corona-Abstandsbeschränkungen gebeutelten Bewohner bestätigen. Pandemiebedingt konnte im Dezember der ge-

meinsame Kaffeenachmittag am 2. Weihnachtstag für die älteren Damen und Herren in und um Plate nicht stattfinden. Eine musikalische Überraschung bereiteten Matthias Freiherr von Erffa, ehrenamtliches Regionalvorstandsmitglied im Regionalverband MV West und Sabine Janschek, die Leiterin des Betreuten

Wohnens: Bei erfrischenden Temperaturen von 1 Grad begeisterten zwei Jugendliche alle Anwesenden mit einem Blaskonzert. Ludwig von Erffa, an der Posaune und Jasper Linnemann, mit Trompete, konnten der Eisesluft über 20 Minuten trotzen, bevor sie sich der eisigen Kälte geschlagen geben mussten.



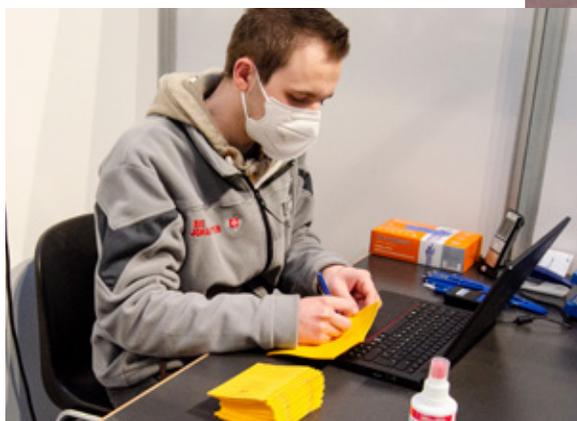
Abschied nach 55 Jahren

Seit 55 Jahren ist Elke Rohwer (77) mit den Johannitern verbunden; nun hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet. Pandemiebedingt fand der Abschied im Dezember im kleineren Rahmen



statt. Dabei haben die Johanniter Danke gesagt für den unermüdlichen Einsatz, das professionelle Engagement und den kollegialen Austausch. Von 1965 bis 1980 war Elke Rohwer

ehrenamtliche Sanitätshelferin und von 1980 bis 1990 hauptamtliche Dezernentin für Ausbildung bei den Johannitern in Kiel, nachdem sie 1980 ihre Ausbildung zur Krankenschwester bei der Anschar Schwesternschaft abgeschlossen hatte. In den Folgejahren blieb sie den Johannitern ehrenamtlich treu; 2011 hat sie noch eine Ausbildung zur Tandem-Seniorenbegleiterin gemacht und bis Ende 2020 ehrenamtlich ältere Menschen unterstützt.



Hofkonzerte für Senioren

Für Seniorinnen und Senioren aus vier Betreuten Wohnanlagen in Plön und Wankendorf haben zwei Musiker des Trios „Drei Masketiere“ zwischen den Feiertagen vor deren Wohnungen aufgespielt. Die Bewohner

lauschten den vertrauten Musikstücken von ihren Balkonen und Fenstern aus. Die Konzerte sind Teil der Reihe „Hofkonzerte“, die durch den Landesverband der Diakonie und aus Mitteln des Sozialvertrages gefördert werden. Die Johanniter übernehmen die ambulante Pflege in den Wohnanlagen und hatten für „ihre“ Bewohner die vier Hofkonzerte gebucht. „Wir sind froh über dieses Geschenk, denn Musik macht glücklich“, betont Pflegedienstleiterin Claudia Breider. Den Bewohnern konnten sie damit eine große Freude zum Ende des Corona-Jahres bereiten.





Johanniter unterstützen beim Impfen und Testen

Die Johanniter beteiligen sich in Schleswig-Holstein an Corona-Testungen und Impfzentren. Dabei arbeiten sie teilweise im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) und gemeinsam mit dem DRK. Die damit verbundenen logistischen und organisatorischen Herausforderungen haben die Mitarbeitenden der Johanniter-Unfall-Hilfe innerhalb weniger Wochen mit Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer auf die Beine gestellt.

Nach dem Abschluss der stationären Testzentren in Neumünster, Burg (Fehmarn) und Bredstedt im vergangenen Herbst sind nun Mitarbeitende in mobilen Testteams von Kiel und Lübeck aus unterwegs. Außerdem unterstützen die Johanniter auch bei der Umsetzung der Testpflicht in Alten- und Pflegeheimen u.a. im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Lübeck und Elmshorn.

Bereits Ende Dezember starteten die mobilen Impfteams im südöstlichen Schleswig-Holstein mit Impfungen in Senioren- und Pflegeheimen. Derzeit sind vier Teams im Lübecker Raum und in den Kreisen Ostholstein und Segeberg unterwegs. Außerdem stellen die Johanniter das medizinische, nicht-ärztliche Fach- und Assistenzpersonal für die Impfzentren in Lübeck, Bad Oldesloe, Bad Schwartau sowie für einzelne Impflinien in Kiel. Auch in Plön ist ein Zentrum in Planung. In Lübeck, Bad Oldesloe und Bad Schwartau übernahmen zudem Mitarbeitende der Johanniter die organisatorische Leitung. Wegen der dynamischen Lage können weitere Aufgaben hinzukommen.

Neues Gesundheitsmobil auf Lübecks Straßen

Lübeck / Bereits seit 13 Jahren fährt das Gesundheitsmobil regelmäßig durch die Hansestadt und bietet jenen Menschen eine kostenlose Gesundheitsversorgung, die aus verschiedenen Gründen selten oder gar nicht zum Arzt gehen. Seit November ist das Projekt der Gemeinde-diakonie Lübeck und der Johanniter-Unfall-Hilfe mit einem neuen Fahrzeug unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther unterwegs.



Praxis für Ergotherapie und Logopädie

Lübeck / Das Jahr 2021 startete für die Lübecker Johanniter mit einer Premiere: Die neue Praxis für Ergotherapie und Logopädie widmet sich der ganzheitlichen Förderung von Menschen aller Altersklassen und ist damit die erste Praxis dieser Art im Angebot der Johanniter in Schleswig-Holstein. „Wir haben ein erfahrenes und qualifiziertes Team zusammengestellt“, so Bereichsleiter Yonathan Arnold. Trotz Lockdown nimmt die Praxis ihren Betrieb auf, um die gesundheitliche Versorgung der Menschen gewährleisten zu können – unter strenger Beachtung der Hygienemaßnahmen. „Die therapeutischen Arbeitsfelder sind sehr vielfältig. Unser Team berät ausführlich über die Möglichkeiten“, so Praxisleiterin Franziska Dzaack.

Jana Simon Rettungshunde- staffel



Heldenporträt

Jana Simon mit
Rettungshündin Maja

Stralsund/Rügen / „Im Sommer 2019 fand unsere Rettungshundestaffel einen 81-jährigen Mann, der unglücklich in ein dichtes Gebüsch gestürzt war und durch uns die dringend benötigte Hilfe bekommen konnte“, erinnert sich Jana Simon, Leiterin der Johanniter-Rettungshundestaffel in Mecklenburg-Vorpommern. In solchen Momenten sind sie und ihr Team unheimlich stolz auf ihre ehrenamtliche Arbeit. Seit 2003 engagieren sich 14 aktive Hundeführerinnen und Hundeführer sowie zehn weitere Helferinnen ehrenamtlich in der Rettungshundestaffel. Ihr Einsatzgebiet umfasst ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die Rettungshunde haben dabei unterschiedliche Spezialisierungen: Flächensuchhunde unterstützen, wenn großes oder unwegsames Gelände zu Fuß in kurzer Zeit abgesucht werden muss. Sie spüren Menschen in bis zu 500 Metern Entfernung auf. Sogenannte Mantrailer verfolgen die Spur eines ganz bestimmten Menschen unter Zuhilfenahme eines Geruchsträgers, zum Beispiel eines Kleidungsstückes. Je nach Wetter kann die Spur bis zu 24 Stunden

alt sein. Trümmersuchhunde filtern menschliche Witterung selbst durch bis zu fünf Meter dicke Trümmerschichten.

Die Staffel leistet dadurch einen unverzichtbaren Beitrag zum Katastrophenschutz und Rettungsdienst in der Region. **„Dann spielt es auch keine Rolle, wer die vermisste Person findet, weil so ein Einsatz immer eine Teamleistung ist“**, sagt die 51-Jährige.

Ausgelöst werden die rund 25 Einsätze im Jahr durch die „Integrierte Rettungsleitstelle Vorpommern-Rügen“ in Vermisstenfällen der Polizei. Oft sind das Suchen nach suizidgefährdeten Menschen und demenziell erkrankten Personen, die z.B. dringend Medikamente benötigen. Leider gehen nicht alle Einsätze gut aus. „So war die Rettungshundestaffel Weihnachten 2011 mehrere Tage im Einsatz, als ein zehnjähriges Mädchen auf Rügen am Kap Arkona durch einen herabstürzenden Kreidefelsen verschüttet worden war. Einsätze, die mit dem Bergen von Leblosen enden, bewegen die Staffelmitglieder lange und in ganz besonderen Maße“, sagt die Rügelerin. Dennoch sind sie und ihr ehrenamtliches Team sich sicher, dass sich all die Mühe, das zeitintensive Training, die Aufregung bei Prüfungen und die vielen Nächte, die sie unterwegs sind, lohnen.

Jana Simon ist hauptberufliche Bilanzbuchhalterin einer Kurverwaltung und sieht eine große Herausforderung darin, Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen. Die Rettungshundearbeit ist sehr zeitintensiv. „Wir trainieren mindestens zweimal die Woche. Dazu kommen die Einsätze, regelmäßige Weiterbildungen, Teambesprechungen usw. Seit Februar 2020 bin ich außerdem noch als Prüferin in der Sparte Flächensuche unterwegs. Um alle drei Funktionen als Rettungshundeführerin, Staffelleiterin und Prüferin unter einen Hut zu bringen, ist es unerlässlich, dass die Familie viel Verständnis aufbringt. Ich bin sehr froh, dass ich diesen Rückhalt habe“, sagt Simon.

Ihre Liebe zum Leben und die Freude daran, Menschen zu helfen, stecken an: Ihre Tochter Nadine ist seit 2006 ebenfalls bei der Rettungshundearbeit, Tochter Anika kam ein Jahr danach dazu. **„Unsere Familie hat sich 2005 den ersten Hund angeschafft. Das war unser Border Collie Berry. Schnell haben wir gemerkt, dass dies ein Arbeitshund ist, der beschäftigt werden muss. So habe ich bei der Rettungshundestaffel angefangen. Hier konnte ich mit unserem Hund arbeiten und mit dieser Arbeit gleichzeitig anderen Menschen in Notlagen helfen. Eine perfekte Verbindung“**, so Jana Simon. Weitere ehrenamtliche Unterstützer sind in ihrer Rettungshundestaffel herzlich willkommen.

Landesverband Nord

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 7344176-900
Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
IBAN: DE93 3702 0500
0004 3233 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 966 7 336

Regionalverbände

1 / RV Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 / RV Harburg
Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Nord**
Robert-Koch-Straße 9
18055 Rostock
Tel. 0381 890313-0
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Südost**
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 3514677
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-
Vorpommern West**
Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-
Holstein Nord/West**
Beselerallee 59a, 24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

**7 / RV Schleswig-
Holstein Süd/Ost**
Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Folgen Sie uns:
[www.facebook.com/
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)
[www.instagram.com/
johanniter_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)

WIR SIND FÜR SIE DA!



Der Schnappschuss

Auch unter Wasser sind die Johanniter im Einsatz: Die Tauchergruppe aus Eutin hilft bei der Suche nach Vermissten, aber auch beim Bergen von Gegenständen. Das trainieren die Ehrenamtlichen



regelmäßig: Taucher David Runde (Foto) wird für einen nächtlichen Übungstauchgang ausgerüstet. „Wenn wir nachts bei schlechtem Wetter für einen Einsatz am Strand stehen und so viele da sind, die sich für eine gute Sache engagieren: Das ist ein schönes Gefühl“, sagt er.

Mehr über unsere
Rettungshunde auf
Seite 10



Spenden Sie jetzt für unsere Spürnasen

Jede Minute ist kostbar, wenn ein Mensch vermisst wird. Nur mit intensivem Training und professioneller Ausrüstung können unsere ehrenamtlichen Hund-Mensch-Teams Leben retten: Unsere Rettungshunde durchkämmen in einer Stunde eine Fläche von bis zu 14 Fußballfeldern und finden jede kleinste Spur.

Bitte unterstützen Sie unsere Lebensretter mit Ihrer Spende, damit unsere ehrenamtlichen Rettungshundestaffeln weiterhin Tag und Nacht einsatzbereit sind!

Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20
Verwendungszweck:
BL57010121 Rettungshunde/Ehrenamt



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben